

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 27.

Samstag, 4. März 1899.

35. Jahrgang.

## K u n d s c h a u.

Gestorben: 1. März zu Stuttgart  
Pianosortefabrikant Otto Pfeiffer, 40  
J. a.; 28. Febr. zu Tübingen Oberförster  
a. D. Karrer.

— Der Wiederzusammentritt des Land-  
tags ist auf den 14. März festgesetzt. Eine  
längere Tagung, etwa bis zum Juli wird  
erwartet.

Stuttgart, 28. Febr. Der König  
hat an seinem Geburtstag wegen der Hof-  
und Familientrauer die Galavorstellung  
im Hoftheater absagen lassen und dafür  
500 Zöglingen der Armen- und Waisen-  
schulen „Die Zauberflöte“ aufführen lassen.  
Das kleine Volk hat sich an der märchen-  
haften Handlung und an der lieblichen  
Musik denn auch nach Herzenslust ergötzt  
und man spricht allgemein mit der höch-  
sten Befriedigung über diesen lebenswür-  
digen Zug des Königs.

— Ein soeben erschienener Geset-  
z-Entwurf enthält in 3 Punkten eine Weiter-  
bildung der auf das Volksschulwesen in  
Württemberg bezügl. Gesetze und betrifft  
die Neuordnung der Gehalte der Volks-  
schullehrer, die Trennung des Lehrers  
vom Schuldienst und die Verbesserung  
der Rechtsverhältnisse der Lehrerinnen.

Stuttgart, Der untere Teil des  
Großen Bazars, der an die Königs-,  
Kanzlei- und Kronprinzstraße grenzt und  
der seither im Besitz von Bankier Schweizer  
war, ist um den Preis von 1 100 000 Mk.  
in den Besitz des Hoflieferanten Hartmann  
übergegangen.

Herrenalb, 1. März. Nachdem die  
Bohrversuche in unserem benachbarten  
Gaisthal bis zu einer Tiefe von etwa  
30 Meter mit Handbetrieb ausgeführt  
wurden, stellte man heute die von der  
Firma Lanz-Mannheim gebaute Dampf-  
maschine auf, die mit 18 Pferdekraften  
arbeitet. Wegen der bedeutenden  
Schwere der Maschine (112 Ztr.) und  
des steilen, schwer fahrbaren Wegs war  
die Aufstellung mit ziemlichen Schwierig-  
keiten verbunden.

Calw, 1. März. Heute Abend ein  
halb 7 Uhr brach in der Stälin'schen  
Baumwollspinnerei „Lammenek“ Feuer  
aus. Trotz des raschen Eingreifens der  
Feuerwehr brannte das Fabrikgebäude mit  
dem Maschinenhaus und 2 gegenüberlie-  
gende Wohn- und Comptoirgebäude voll-  
ständig nieder. Sämtliche Maschinen und  
große Warenvorräte sind mit verbrannt;  
der Schaden ist beträchtlich. Die Gefahr

für den nahen Wald war sehr groß. 2  
große Gebäude konnten gerettet werden.  
Der Betrieb wird nur eine teilweise Ein-  
schränkung erleiden.

Pforzheim, 2. März. Heute Vor-  
mittag 10 Uhr 40 Min. wurde der Reichs-  
tagsabgeordnete Agster, nachdem dessen  
Schwester die Zustimmung gegeben hat,  
in die Nervenheilanstalt Pfullingen ver-  
bracht. In Begleitung Agsters befanden  
sich zwei Schutzleute und der Arbeiter-  
sekretär Frebe. Agster hat den Wagen  
1. Klasse unter heftigen Schimpfworten  
auf die sozialdemokratische Partei, die ihn  
im Stiche lasse und von der er sich hier-  
mit lossage, bestiegen. Auf der Fahrt  
vom städtischen Krankenhaus zum Bahn-  
hof hat der Genannte die Wagenfenster  
zertrümmert. (Vd. Pr.)

Pforzheim, 1. März. Eine sozial-  
demokratische Versammlung beschloß gestern,  
den Reichstagsabgeordneten Agster auf  
Kosten des 9. Reichstagswahlbezirks in  
einer Heilanstalt unterzubringen.

Von der württ.-bad. Grenze,  
28. Febr. Auf der Bahlinie Ettlingen-  
Pforzheim traf dieser Tage der erste  
Probegug in Elmendingen ein mit zwei  
herrlich geschmückten Lokomotiven, beglei-  
tet von endlosem Jubel der Gemeinde-  
angehörigen und unter dem Donner der  
Böller. Abends fand im Gasth. z. Adler  
ein Festmahl statt, an dem sich sämtliche  
Beamten der Baufirma, sowie die bürger-  
lichen Kollegien beteiligten.

Kastatt, 28. Febr. Als am Samstag  
Nacht eine Abteilung Festungshäftlinge  
nach ihrer Kaserne zurückkehrte, ergriff  
einer vom 25. Infanterie-Regiment  
(Rheinisches) die Flucht. Trotz dreimaligen  
Anrufens des Unteroffiziers setzte der  
Soldat die Flucht fort. Der Unteroffi-  
zier gab Feuer auf den Fliehenden, welcher  
zu Tode getroffen zu Boden stürzte.

Berlin, 1. März. Die „Post“ be-  
antragte bei der Staatsanwaltschaft das  
strafgerichtliche Verfahren gegen den „Vor-  
wärts“ wegen Hehlerei, begangen durch  
Veröffentlichung der Briefe des Frhrn.  
v. Stumm an die „Post“, welche in den  
Besitz des „Vorwärts“ gelangten.

Berlin, 28. Febr. Auf Anfragen  
Nichters über die Insultierung Deutscher  
in Tientsin erwiedert der Staatssekretär  
v. Bülow: Aus Tientsin ist uns gestern  
Abend ein Telegramm zugegangen, nach  
dem am 24. d. M. abends mehrere Deutsche  
in der Stadt angegriffen und insultiert  
worden sind, die genötigt wurden, sich in

die engen Seitenstraßen zu flüchten. Wir  
hatten schon vor einigen Wochen die Mel-  
dung erhalten, daß sich in China eine  
gewisse Gereiztheit gegen die Fremden  
geltend mache. In Folge des gestern aus  
Tientsin eingegangenen Telegramms habe  
ich unseren Gesandten in Peking ange-  
wiesen, der chinesischen Regierung keinen  
Zweifel darüber zu lassen, daß, falls derar-  
tige Vorkommnisse nicht strenge gehandelt  
werden oder gar sich wiederholen sollten,  
dies für die chinesische Regierung ernste  
Folgen nach sich ziehen würde. Was  
Schantung angeht, so sind uns durch das  
Abkommen vom 6. März v. J. in dieser  
Provinz wertvolle Zugeständnisse gemacht  
für Bau und Betrieb von Eisenbahnen  
und zur Hebung der reichen Bodenschätze  
der Provinz Schantung an Kohlen und  
sonstigen Materialien. Auf eine Anfrage  
des Abg. Richter wegen der sogenannten  
Abrüstungskonferenz erwiedert der Staats-  
sekretär, daß die Konferenz in Haag statt-  
finden solle. Wann die Konferenz zu-  
sammentreten werde, stehe noch nicht fest.  
Ein Programm sei von russ. Seite auf-  
gestellt. — Hierauf bringt Abg. Richter  
die von fremden Zeitungen gebrachte Nach-  
richt über die „Trene“ und das angebliche  
Verhalten des Admirals Dewey zur  
Sprache, der gedroht haben solle, eine  
Pinasse der „Trene“ in Grund zu bohren.  
Der Staatssekretär erklärt, daß diese Nach-  
richt in die Kategorie der kürzlich von  
ihm gekennzeichneten fetten Enten gehöre.  
So viel er wisse, befinde sich die Trene  
gar nicht bei den Philippinen, sondern in  
Hongkong. — Auf eine Anfrage des Abg.  
Hasse wegen des Falles Roth (Roth, ein  
deutscher Lehrer, wurde bekanntlich von  
einigen Brasilianern ohne weitere Ver-  
anlassung mutwillig mißhandelt) erwiedert  
Staatssekretär v. Bülow: Der Fall Roth  
hat uns schon seit längerer Zeit beschäftigt.  
Es ist richtig, daß die Thäter freigesprochen  
sind. Die Gründe für die Freisprechung  
liegen darin, daß die Personen, die den  
Angriff gesehen haben wollen, nachher An-  
stand genommen haben, unter dem Eid,  
ihre belastenden Aussagen zu wiederholen.  
Dies wird auch von der brasil. deutschen  
Presse bestätigt. Die brasilianische Re-  
gierung hat es sich trotz dieser Freispre-  
chung angelegen sein lassen, eine angemessene  
Entschädigung in der Höhe von 18 000  
Mark zu bewilligen.

Saarbrücken, 28. Febr. Aufsehen  
erregt die Verhaftung einer größeren An-  
zahl Arbeiter, Diebe und Gelehrer, welche

auf dem Stumm'schen Werke in Neunkirchen seit zehn Jahren große Diebstähle ausgeführt haben.

Rom, 28. Febr. Der Papst hatte heute einen Ohnmachtsanfall.

Rom, 1. März. Der Papst überstand heute glücklich eine Fisteloperation. Sein Zustand flößt immer noch Besorgnis ein.

— Die Krankheit des Papstes scheint an sich nicht bedenklich zu sein, doch wird bei dem hohen Alter des Kranken (er vollendet am 2. März, sein 89. Lebensjahr) der Zustand für ernst gehalten. Wie sich herausstellt, hat der Papst schon seit längerer Zeit an Hämorrhoiden gelitten, und die Beschwerden steigerten sich in den letzten Tagen derart, daß gestern eine Operation vorgenommen werden mußte. Es hatte sich eine Darm-Fistel von der Größe einer Orange gebildet. Bei dem hohen Alter und der Schwäche des Patienten glaubten die Ärzte auf die Anwendung der Narkose verzichten zu müssen; trotzdem soll der Papst während der Operation bei vollem Bewußtsein geblieben und die Operation vollkommen gelungen sein.

— Londoner Blätter melden aus Stockholm und Kopenhagen, daß der Zar krank sei. Seine Umgebung habe schon seit Neujahr Besorgnisse wegen seines Zustandes geäußert, der eine hochgradige Nervenschwäche sei. Der Kaiser habe sich überarbeitet, und es sei ihm jede geistige, einigermaßen anstrengende Thätigkeit verboten. Großfürst Michael führe die Regierung, der Zar unterzeichne nur die Aktenstücke.

**Vermischtes.**

(Die gefährliche Ansichtskarte.) Im Fürstentum Monaco, d. h. unter den Organen der öffentlichen und geheimen Gewalten dieses Staates, herrscht fürchterliche Aufregung, und das hat mit ihrem Mangel an Ehrfurcht vor den höchsten Dingen eine Postkarte gethan. „Souvenir de Monte Carlo“ In der Kopfleiste sieht man des Fürsten Hoheit auf dem Thron. Rings dicke Geldsäcke, leuchtende Männer schleppen immer neue Riesenbeutel auf dem Rücken herbei. Zu Füßen des Thrones langt die Hand eines Kroupiers mit der Krücke über die Spieleinsätze hin. Ueber der Gruppe stehen die Worte: „Rouge perd et noir perd, la banque gagne toujours.“ Links als Hauptbild sieht das Kasino. Den Vordergrund des Kasinoplazes flankiren 2 Palmen. An einer

derselben hängt ein Selbstmörder, an der anderen jagt sich eben ein eleganter Herr eine Kugel durch den Kopf. Unter diesem Bilde ein Gemach mit einem verzweifeltsten Mann, den eine Frau zu trösten sucht: „Ruiné! rien ne vas plus!“ Gegen den leeren Raum der Karte hin vermittelt den Uebergang ein rotes Teufelchen, das mit verbindlichem Lächeln und einladender Handbewegung sagt: „Faites votre jeu, messieurs!“ Wie man sieht: So viele Figuren, so viele — Aufrichtigkeiten! Darüber müssen sich doch die Ordnungsstützen in Monte Carlo entrüsten und entsetzen. Die Postkarte hat eine angesehene Kunst- und Verlagsanstalt in München für einen Herrn in Mentone angefertigt. Als die Karte in Monte Carlo gesehen wurde, wurde sie sofort verboten und es wird alles gethan, um ihre Verbreitung unmöglich zu machen. An alle Polizeiorgane Monacos und Monte Carlos wurde mit einer genauen Personalbeschreibung des Bestellers der Befehl erlassen, diesen Missethäter zu verhaften, sobald er die Grenzen des Fürstentums überschreite. Trotz alledem fand die entsetzliche Karte weitere Verbreitung und sie hat nun schon ein zweites Opfer gefordert. Ein Herr aus Berlin hatte eine der Karten gelegentlich seinem Hotelwirt in Monte-Carlo gezeigt. Dieser bat ihn, ihm 100 Stück zu besorgen. Der Berliner Herr willfahrte dieser Bitte. Am nächsten Morgen war er aber schon verhaftet. Seine Korrespondenz wurde geöffnet und er erhielt den Befehl, binnen 24 Stunden das Ländchen zu verlassen. Vorher wurde er noch in einen Hof geführt, es wurde ihm eine Tafel mit einer Nummer vor die Brust gehalten und jetzt wurde der Herr von 4 Seiten photographirt und hierauf gemessen nach Größe, Schädelumfang, Hand- und Fußgröße u. s. w. Nach dieser Prozedur mußte er einen Revers unterschreiben, daß er nie

wieder nach Monaco zurückkehren werde. Hierauf wurde er auf freien Fuß gesetzt. Als er erklärte, daß er noch weitere 24 Stunden nötig habe, weil er sich aus Berlin telegraphisch weiteres Reisegeld verschaffen müsse, erbot sich die Bank in ihrer Großmut, im ein Billet 1. Klasse bis nach Berlin zu bezahlen. Der Herr lehnte dieses Anerbieten jedoch ab. Auf Schritt und Tritt wurde er bis zu seiner Abreise von einem Geheimpolizisten überwacht, und als er abreiste, wurde er von 3 Detektiven bis Ventimiglia begleitet. Dies aus der Geschichte einer Ansichtskarte.

— Folgende Aenderungen des Winterfahrplans sollen nach dem St. Anz. u. a. für den Sommerdienst 1899 eintreten:

**Wildbad-Pforzheim.**

Wie im vorigen Sommer soll der Personenzug 788 (Werktags) früher laufen Wildbad ab bisher: 5.32 Nm.

künftig: 4.35 "

Pforzheim an bisher: 6.27 "

künftig: 5.30 "

Die Schnellzüge 316 und 317 sollen, wie im vorigen Sommer, wieder ausgeführt werden:

Nr. 316 Wildbad ab 3.40 Nm.

Pforzheim an 4.20 "

Nr. 317 Pforzheim ab 4.52 "

Wildbad an 5.30 "

Der an Sonn- und Feiertagen laufende Personenzug 789 soll später gelegt werden:

Pforzheim ab bisher: 1.35 Nm.

künftig: 1.55 "

Wildbad an bisher: 2.25 "

künftig: 2.45 "

Wie im vorigen Sommer soll an Sonn- und Feiertagen der Personenzug 794 Wildbad ab 9.25 Nm.

Pforzheim an 10.15 "

wieder ausgeführt werden.

**6 Meter Frühjahr- u. Sommer-**

**Stoff**

für Mark 1.50 Pfg. zum ganzen Kleid.

**Muster** auf Verlangen franco ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Meter soliden	M. stor-Zephir	zum Kleid für Mark	1.50 Pfg.
6 " "	Arab.-Nouveauté	" " " "	1.80 "
6 " "	Do lar-C rreaux	" " " "	2.70 "
6 " "	extra prima Loden	" " " "	3.90 "

**Neueste Eingänge**

**für die Frühjahr- und Sommersaison.**

**Modernste Kleider- und Blousenstoffe** in allergrößter Auswahl vers. in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franco.

**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Versandthaus.

Modernste Herrenstoffe zum ganzen Anzug für Mark 3.60 Pfg. „ Cheviotstoffe " " " " 4.35 "

**Stuttgart.**

**Brennholzlieferungs-Akkord.**

Für das Etatsjahr 1899/1900 bedürfen wir:

- 2500 Nm. buchenes
- 2500 " weißtannenes und
- 1500 " gemischt tannenes, 2 u. 4 spaltiges, 1 m langes Scheiterholz.

Die Lieferung — in Partien von 200 Nm. — wird am

**Samstag, den 18. März d. Js., Vormittags 10 Uhr**

im Speisesaal der Armenbeschäftigungsanstalt, Lutzhoferstr. 8 dahier im öffentlichen Abstreich vergeben.

Die Affordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen, oder von ihr bezogen werden.

Den 1. März 1899.

**Städt. Armenbeschäftigungsanstalt.**

**Wildbad.**

**Am Montag den 6. März,** Vormittags 11 Uhr

werden im Badhof eine Anzahl gestemmter Unterschiedswände und eine Partie alte Teppiche im Aufstreich verkauft.

**Kgl. Badinspektion.**

**Ausläufer-Gesuch.**

Kräftigen jungen Mann, 15—16 Jahre alt, der im Stande ist Pakete zc. auszutragen und fortzuführen, sucht bei gutem Lohn. Kost und Logis im Hause.

**Paul Stierle, Pforzheim,** Papierhandlung u. Papierwarenfabrik.

# Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad

(eingetr. Genossensch. mit unbeschr. Haftpf.)

Die jährliche

## General-Versammlung

findet am

### Sonntag den 12. März 1899

nachmittags 3 1/2 Uhr

### im Gasthaus z. „goldenen Stern“

mit folgender

#### Tagesordnung

statt.

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1898.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezbr. 1898 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Festsetzung der Dividende pro 1898.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und die Jahresrechnung vom Samstag den 4. ds. Mts. bis Sonntag den 12. März zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und den Mitgliedern ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 3. März 1899.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. Carl Böhner. W. Ulmer jr.



## Schützen-Verein Wildbad.

### Sonntag, 5. März 1899

## Salvatorschießen.



Preisofferten auf Lieferung von

## starken Sitzbänken

aus rohem Holze werden gewünscht von dem

### Verschönerungsverein für Bonn und Umgebung.

Der Vorstand: A. Thometzek.

Neuenbürg a. d. Enz.

## C. Simon,

Rechtsanwalt

beim königl. Landgericht Tübingen.

Wohnsitz: Neuenbürg.

Für kommende Saison empfehlen von einfach bis feinst

## Kinder-, Mädchen- und Damen-Strohhüte

### Federn, Blumen, Spizen und Bänder

in größter und schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## Geschw. Wittum, Pforzheim

östliche Karl-Friedrichstraße 37 (Livoli) Eingang Schulberg  
zunächst dem Bahnhof.

Reparaturen und Umänderungen werden billigst ausgeführt.

Meinen

## Acker

im Kappelberg habe zu verpachten.

Fr. Seifert, Baddiener.

## Lehrling Gesuch.

Junger Mann aus anständiger Familie findet in meinem Geschäft Lehrstelle, wo ihm zu tüchtiger Ausbildung Gelegenheit geboten ist. Kost und Logis im Hause.

Paul Stierle, Pforzheim,  
Papierwarenhdlg. u. Papierwarenfabrik.

### Mk. 35000

fallen sicher demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

## Großen Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung unbedingt garantiert am 23. März d. J. 1474 Geldgewinne mit Mark 62 000. Originallose à M 2.—, 11 Lose M 20.—, empfiehlt, so lange Vorrat, Porto und Liste 30 S.

J. Schweickert, Stuttgart.

In Wildbad bei

Carl Wilh. Bott.

## Carl Mahler

Seifenfabrik

## Neuenbürg

empfiehlt

I <sup>r</sup> weiße Kernseife	pr. Pfd.	23 Pfg.
" gelbe	" "	22 "
" graue	" "	23 "
" Schmierseife	" "	18 "
" Fettlauge	" "	15 "
" Soda	pr. Pfd. 5 Pfg., 100 Pfd.	3.70

### Stearinkerzen

extra I<sup>r</sup> 60 Pfg., I<sup>r</sup> 55, II 50 Pfg.

bei größerer Abnahme entsprechend billiger

## Anker-Bain-Expeller.

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen Erfolgen gegen gichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Erkältungen, Rückenschmerzen, Kopf- und Zahnweh usw. als schmerzstillende Einreibung angewendet; dieses altbewährte Hausmittel verdient daher das unbedingte Vertrauen jedes Kranken. — Vorrätig in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Anker“ und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück.

Der Expeller enthält in 100 Tellen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Aeth. Oele (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfeffermünzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Med. Seife 1 — Salmiakgeist 8 — Couleur.

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.



**MAGGI**

zum Würzen der Suppen ist im Gebrauch **billig** und **bequem**, denn wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe augenblicklich kräftig und wohlschmeckend zu machen; es sollte darum in keinem Haushalte fehlen. In Original-Fläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei **G. Lindenberger, Cond.** Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

**Waschmittel  
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Niederlage in **Wildbad: Gustav Hammer, Dan. Treiber.**

**J. Eppinger's Fournierhandlung  
Stuttgart,  
Digastraße 13 und 18.**



**Abonnements:** M 2. 80. **Annoncen:** 20 Pfg. die vierteljährlich kleinspalt. Zeile **Verbreitetstes Blatt Württembergs** **Wirksamstes Insertions-Organ** \* Für alle Branchen. \*

**37,000**  
tägliche Auflage.

Altes

**Kupfer, Blei, Zink u.  
Messing**

wird angekauft.

**Berrennerstraße 11  
Pforzheim.**

**Weg mit dem Kochen  
der  
Wäsche!  
Nehmt  
Flammer's  
Jdeal-Seife**

dann ist das Kochen überflüssig, Ihr seid in der halben Zeit fertig u. schont dabei Euch und Eure Wäsche.

Erhältlich in  
besseren Geschäften.

Fabrikanten:  
**Kraemer & Flammer, Heilbronn a. N.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

**Gänsefedern,**

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänefedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Reueheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwisch 2; wisch 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 5,75; 7; 8; 10. A. Göt. chinesische Gänsefedern 2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. A. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachn.! Nichtgefallendes beliebig zurückgenommen.

**Pecher & Co.** in Herford Nr. 30 in Westf. Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Außergewöhnlich billige  
Preise, feste Preise.

Unerreicht vielseitiges  
Sortiment.

**M. Schneider, Pforzheim**

*Ecke Marktplatz u. Schlossberg*

**Manufaktur- und Modewaren. — Größtes Spezial-  
geschäft am Platze.**

**Für Confirmation und Communion**

empfehle ich mein bedeutendes Lager in rein wollenen  
**schwarzen Kleider-Stoffen**  
**einfarbigen-Kleider-Stoffen**  
**weissen Kleider-Stoffen.**

**Grosses Lager in Tuch und Buxkin.**

Diese Firma steht auf dem Boden strengster Reellität und ist stets bemüht, dem Publikum durch bewährte, erstklassige Qualitäten und unübertroffene Auswahl bei billigsten Preisen die grösstmöglichen Vorteile zu bieten.